

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 156. Dienstag, den 3. Dezember 1822.

Börse in Leipzig,
am 2. December 1822.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October be-
sonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.		
grofse	—	100½
kleinere	—	—
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C.		
von 1000 und 500 Thl.	106	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106½	—
Anleihe d. Cassenbill.-Comm.		
à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	105½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	105½	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	105	—
von 200 u. 100 Thl.	105	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
Bb. Cc. Dd.		
à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	88
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	100½

	P.	G.
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
à 24, 26, 28 und 50 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechsette à 3 p. C.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	86	—
von 200 u. 100 Thl.	86	—
Central-Steuerscheine à 5 p. C.		
von 3000 Thl.	—	101
v. 2000 u. 1000 Thl.	—	101½
v. 500, 200 u. 100 Thl.	—	102
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	—	—
à 3 p. C. La., B, C, D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.		
Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
von 1000 u. 500 Thl.	107½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	107½	—

ite
Se-
rge
biß
rte
r.,
ene
gen
cke

se.
an

uf

age
on

u.
4
9
10
1
2
ri
2
u.
1
5
8
2
4

Börse in Leipzig, am 2. December 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143	Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	99 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	142	do. . . . 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{3}{8}$	do. . . . 3 Mt.	98 $\frac{7}{8}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	—	110 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	104 $\frac{5}{8}$	—	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{1}{4}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
do. . . . 2 Mt.	110 $\frac{3}{8}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	12
Breslau in Ct. k. S.	—	104 $\frac{1}{4}$	Species	—	— $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	105	Verl. } Preufs. Courant	103 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	Verl. } Cassenbillets	101 $\frac{1}{4}$	—
do. . . . 2 Mt.	—	—	Gold p. Mark fein cölln.	—	214
Hamburg in Banco . k. S.	148 $\frac{1}{2}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	—
do. . . . 2 Mt.	147 $\frac{1}{4}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	124	—
do. . . . 3 Mt.	6. 18	—	Excl. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	105	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	—	Excl. } Actien d. Wiener Bank	956	—
do. . . . 2 Mt.	80	—	Excl. } K. öster. Metall. à 5 pC.	87	—
do. . . . 3 Mt.	79 $\frac{3}{4}$	—	Excl. } K. pr. Staats-Schuld-	—	—
			Excl. } scheine à 4 $\frac{8}{10}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{4}$	—
			Excl. } Dgl. m. Präm.-Scheinen	104 $\frac{1}{4}$	—

Silberhochzeitfeier.

Am verflossenen 24. October ward dem Herrn Cassirer der hiesigen Armen-Anstalt ein Billet ohne Namens-Unterschrift nebst Einhundert Thaler pr. Cour. überliefert, gesendet von zwei Eheleuten, welche den Tag ihrer Silberhochzeit in der Stille nicht besser feiern zu können versicherten, als daß sie die genannte Summe den Händen des Armendirectoriums zur Vertheilung unter die Aeltesten unter den Dürftigen, in nicht gar zu kleinen Gaben, überließen.

In der heutigen Versammlung des Directoriums sind von den sämtlichen Herren Districtsvorstehern die von ihnen nach den Angaben der

Herrn Armenpfleger ausgewählten Empfänger genannt und die ganzen 100 Thlr. unter sie verhältnißmäßig vertheilt worden. Und so werden in diesen Tagen von den überraschten dürftigen Alten zwar nicht die Namen der ungenannten wohlthätigen Ehegatten mit inniger Verehrung genannt, wohl aber ihrer Milde in frommen Dankfagungen vor dem gedacht worden, auf dessen Buche ihre That und ihre Tugde — deren Reihe bis zur goldnen Hochzeit reichen möge — geschrieben stehen. Die mehrsten unter den ausgewählten Empfängern der wahrhaft christlichen Hochzeitgabe haben das dritte Viertel des Jahrhunderts bald vollendet und zum Theil schon bedeutend überschritten.

Das Directorium kann sich gegen die stillen,

ihm noch heute unbekanntem Geber nur auf dem Wege dieser öffentlichen Anzeige seiner Pflicht entledigen, und fürchtet nicht, daß das wohlthätige Silberjubelpaar in derselben einen Versuch finden werde, die von ihm gewünschte, anspruchlose Verborgenheit auf eine ungeziemende Weise zu stören. Gewiß würde das verehrte Paar sich selbst herzlich freuen, wenn durch diese Anzeige ihm Nachfolger erweckt, und zu mehreren ähnlichen stillen Silberhochzeitfeiern Veranlassung gegeben würde. Zu jeder Zeit werden die Beauftragten der Armenanstalt, wie die gegenwärtigen, hoch erfreut und geehrt sich fühlen, wenn sie berufen werden, die Werkzeuge einer solchen Wohlthätigkeit zu seyn.

Am 27. November 1822.

Das Secretariat der Armenanstalt.

A n e k d o t e.

Bei den Waffenübungen einer Landwehr-Cavallerie-Schwadron kommandirte der Offizier, seines ursprünglichen Berufs ein Deconom, bei der Attaque: Halt. Aber die ungeübten Ackerpferde ließen sich von den nicht minder ungeübten Händen der Reiter nicht halten. „Wir wollen's jetzt auf eine andere Manier versuchen,“ rief der Offizier mit Geistesgegenwart. Er ließ die Attaque noch einmal machen, setzte aber, anstatt des gewöhnlichen Commandoworts „Halt! den Gehörorganen der Rosse vertrautern Ton: „Brr“ und augenblicklich machte die ganze Schwadron gewünschtermaßen Halt.

A. F. v. E.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 3ten: Nr. 777. — Neu einstudirt: die Geschwister, Schauspiel von Göthe. — Neu einstudirt: Zwei Worte, Oper von d'Alairac.

Anzeige. So eben ist erschienen und in der Expedition dieses Blattes in Commission zu haben: Drei Wochen in der Pleiße Stadt. Gedicht. 1 Gr.

W o h l f e i l e r A u s v e r k a u f.

Da die Ausschnitthandlung der Gebrüder Käferstein, die mit den neuesten Waaren aufs vollständigste assortirt ist, aufgelöst werden soll, so wird hiermit angezeigt, daß von jetzt an alle diese Artikel zu sehr wohlfeilen Preisen verkauft werden sollen.

Verkauf. Die Wagnersche Handlung im Halleschen Pfortchen empfiehlt sich bei dem annähernden Weihnachtsfest mit mehreren vorzüglich dazu anwendbaren Artikeln, als schöne große Smirnaische Rosinen in verschiednen Sorten, Corinten, beste große süße Mandeln und übrigen gewöhnlichen Material-Waaren zu möglichst billigen Preisen. Desgleichen mit dem bekannten guten Jamaika-Rum, Citronen, bittere Pomeranzen, Emmenthaler Schweizerkäse, feine spitzige und andere französische Korbstöpfe und sehr gute Cigarren in mehrerlei Qualitäten. Die russischen Lichter werden wie bisher mit 5 Gr., und die schönen Herrnhuter Lichter mit 4½ Gr. das Pfund und im Ganzen der Centner mit 22, 21 und 20 Thlr., so wie Herrnhuter Seife mit 16 Thlr. der Centner verkauft.

Verkauf. Sparnachtlichter in Schachteln, breite und runde Dochte, zu Studier- und Astrallampen, stählerne und messingne Filet-Nadeln, mit den dazu passenden Stöckchen, ingleichen acht englische Nähadeln verkauft zu billigem Preis
Ernst August Sonnenkalb im Thomasgäßchen.

Gesucht. In eine auswärtige lebhaftere Materialhandlung nahe bei Leipzig wird ein Commis gesucht, der jedoch ein fertiger Verkäufer seyn muß und zu Weihnachten antreten kann. Näheres sagt das Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Gesucht. Wer eine noch brauchbare aber leichte einspännige Troischke oder einen Wurstwagen verkaufen will, der melde sich deshalb beim Hausmann Schönert in Nr. 510.

B e r l i n.

Es ist am vergangenen Sonntag Abend ein rothes mit Palmen durchwirktes Umschlagentuch auf dem Wege von Reichels Garten bis an das Thomaspfortchen verloren worden. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung bei dem Hausmann in Reichels Garten abzugeben.

Thorzettel vom 2. Dezember.

Grimma'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Frankfurter r. Post	7
Dr. Graf v. Hohenthal, v. Dresden, in Nr. 33	6	Dr. Fabrikbes. Vollmann, v. Ludwigsdorf, im Hotel de Russie	10
Dr. Capit. Aveline, in engl. Diensten, von Dresden, im Hot. de Baviere	8	Die Cobler f. Post	11
Dr. Rsm. Thompson, v. hier, v. Dresden zur.	11	Dr. Rsm. Schuster, v. Frankf. a. M., im Hotel de Saxe	11
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Dresdner Postkutsche	6	Dr. Rittmstr. v. Schaarenhorst, in f. preuß. Diensten, v. Coblenz, im Hot. de Bav.	3
Die Dresdner r. Post	6	Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Kaufm. Hölzel, a. Dresden, v. London, Dr. Partik. Vogelkreuter, v. Darkehmen, u. Dr. Baukunst: Bestiff. Kayser, v. Frankf. a. M., unbestimmt	4
Die Frankfurter f. Post	9	Petersthor. U.	
Nachmittag:		Nachmittag.	
Dr. Accisinspect. Funt, v. Meissen, u. Desmoiselle Funt, Hoffchauspiel. v. Dresden, im Hotel de Baviere	1	Hrn. Rst. Puruchberr u. Delsner, v. Altenburg, im Posthorn	1
Dr. Graf v. Zech u. Fr. Oberstin v. der Wosel, v. Dresden, pass. durch	1	Hospitalthor. U.	
Halle'sches Thor. U.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Eine Flasette v. Borna	5
Die Braunschweiger f. Post	5		
Dr. Schulze, f. pr. Courier, v. Berlin, v. d. 8	8		
Kanstädter Thor. U.			
Gestern Abend.			
Dr. Hauptm. v. Keinck, in großherz. sächs. weimar. Dienst., v. Weimar, im Blumenb.	6		

Thorschluss um halb 6 Uhr.